Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 15

Artikel: Um die Schiller-Feiern herum

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-530326

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Um die Schiller-feiern berum.

- 1. Das banerische Aultusministerium hat die Rreisregierungen ermächtigt, unter Berücksichtigung ber örtlichen, ber Schul- und Altersverhaltniffe ber Rinder in den Boltsschulen Schiller-Feiern abhalten zu laffen. In München wird Schillers Wilhelm Tell in tausend Exemplaren an die Schüler und Schülerinnen der VII. Bolksschulklassen und eine eigene Festschrift, die im Senfried'schen Berlag hergestellt werden wird, in 24 000 Exemplaren in weiteren Rlaffen zur Berteilung fommen. Die Festschrift foll eine Schiller-Biographie, bas Lieb von ber Glode, fämtliche Schiller'ichen Ballaben und reiche Illustrationen von einem Münchener Rünftler enthalten, ferner einen originellen Theaterzettel von 1786, wo im alten Faberbrau in der Sedlingerstraße die erfte "Rauber"= Aufführung stattsand, sowie ein Schiller-Porträt. — In Augsburg wird die Boltsschulfeier mit Pflanzung einer Schillerlinde, Ginweihung eines Gebentsteines und Speisung ber Rinder begonnen werden. -- In Nurnberg finden am 9. Mai in den Schulen unter Hinzunahme gemieteter Sale Schulfeiern statt, wobei eine Drucksache (etwa eine Schilberung bes Lebenslaufs Schillers mit einer Auswahl ber Gebichte) als Erinnerungsgabe zur Berteilung fommt. tleineren Schulkinder, für welche eine Drucksache noch weniger verständlich ift, erhalten Denkmünzen. — Der Hauptausschuß bes Bayerischen Lehrervereins hat an das Rultusministerium eine Gingabe gerichtet, in der um Aussetzung bes Unterri hts am 9. Mai und Anordnung von würdigen Schulfeiern ersucht wird.
- 2. Auch unfere Bundesversammlung erhielt auf den letten Tag der eben abge= laufenen Seffion noch Gelegenheit, sich an der Huldigungsfeier anläglich des 100. Todestages Friedrich Schillers zu beteiligen. Bundesrat Forrer eröffnete bem Nationalrat ben Antrag, — hervorgegangen vom Lesegirkel Hottingen eine zu gründende Schillerstiftung auf ben 9. Mai 1905 mit Fr. 50,000 aus der Bundeskasse zu dotieren. Das Instiitut bezweckt die Unterstützung von Schriftstellern und Schriftstellerinnen. Die Finangfommiffion beforberte ben Untrag in dem Sinne, daß der Bundesrat zur Ausrichtung des Betrages ermächtigt, die Kreditbewilligung aber auf dem Wege der Nachtragskredite erteilt werden foll. von Steiger bemängelt zwar, daß der Rat über 3wed und Bermendung auch gar feine Sicherheit habe. Nicht jeder, ber fich Schriftsteller nenne, sei ein folcher; um eine "schriftstellerische schweizerische Anstalt" könne es sich wohl nicht handeln! Er verlangt nun, daß die Bundesversammlung bei Gewährung ber 50,000 Fr. die Genehmigung ber Statuten dieser Stiftung vorbehalte. Nachdem Forrer Aufflarung über 3med und Berwendung gegeben, spricht Dichter Dürrenmatt mit Begeisterung für Genehmigung des Antrages. Rein Dichter habe die Herzen der Schweizer in dem Maße gewonnen wie Schiller, nicht einmal die schweizerischen. Durch seinen unsterblichen "Tell" stehe er uns näher als diese. Die Huldigung der Bundesversammlung zu Schillers Tobestag foll fich barin bokumentieren, baß biefelbe ben Antrag bes Bundes. rates einstimmig annehme. Das gestah hierauf und ohne jeden Borbehalt. Im Ständerat haben Rellersberger und Wirz ben Antrag unterstütt. Wirz hielt bei bem Anlasse, "im Ramen ber Urschweis", eine jener begeisterten, patriotischen Reben, für bie er als Meister bekannt ift. Er bankt bem Bunbesrat dafür, daß er der Initiative des Lesezirkels Hottingen Folge gegeben hat. Was wir an Schiller hoch halten, führt er aus, ist sein Idealis. mus. Die Urschweiz, berem flaffischen Boben die Tellbichtung gewidmet ift, erfreut fich ob ber beute bem Sanger bargebrachten hulbigung, die fit ju einer hulbigung an ben Benius ber Freiheit gestaltet! Es ist bemerkenswert, bag gerabe bie beiben fonservativen Parteihaupter Wirz und Durrenmatt bei biefer Beratung den patriotischen Ton angeschlagen und den "materiellen" Borschlag bes Bunbesrates "ibealifiert" haben.